

Konzept für Lernen mit digitalen Medien am Regionalen Berufsbildungszentrum des Kreises Plön

Inhaltsverzeichnis

1	Präambel	2
2	Ziele des Konzepts für Lernen mit digitalen Medien.....	3
3	Pädagogisch/Didaktisches Konzept für Lernen mit digitalen Medien	3
4	Fortbildungen	4
5	Technische Ausstattung	4
6	Supportkonzept.....	5
7	Finanzierung	5
8	Evaluation.....	5

1 Präambel



Die Digitalisierung verändert alle Lebensbereiche: Unsere Gesellschaft, die Arbeitswelt und auch unsere Freizeitgestaltung.

Wir erfüllen unseren Bildungsauftrag, auf die Arbeitswelt und die Gesellschaft vorzubereiten, u.a. auch, indem wir die heutigen Möglichkeiten der Digitalisierung in unseren Unterricht integrieren und damit unseren Schülerinnen und Schülern

- den selbstverständlichen Umgang mit digitalen Medien, dass sie die Geräte kennen und dass sie über die Risiken informiert sind, zu ermöglichen,
- den Zugang zu weltweitem Wissen, zu Kompetenzen, um die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit aus dem Wissensschatz unserer Gesellschaft zu bedienen, zu eröffnen,
- die Chance zum individualisierten Unterricht zu bieten.¹

Das Konzept für das Lernen mit digitalen Medien unterliegt einem dynamischen Prozess. Die Mediale Welt ist einem exponentiellen Veränderungsprozess unterworfen, der die Ausbildungs- und Berufswelt und damit auch das Lernen mit digitalen Medien stetig beeinflusst. Dies begründet eine regelmäßige Evaluation und Anpassung des Konzepts für das Lernen mit digitalen Medien.

¹ Vgl. Britta Ernst, Ministerin für Schule und Berufsbildung „Wir müssen Schülerinnen und Schüler auf die digitale Welt vorbereiten – das ist eine Kernaufgabe von Schulen“, Rede im Landtag TOP 37 Umsetzung des Digitalen Lernens, 9. März 2016

2 Ziele des Konzepts für Lernen mit digitalen Medien

Das Konzept bildet die Grundlage für das Lernen mit digitalen Medien am Berufsbildungszentrum Plön. Es hat vor allem die Aufgabe pädagogische und didaktische Konzepte zu beschreiben, mit denen Schülerinnen und Schülern des Berufsbildungszentrums Plön ein reflektierter Umgang mit digitalen Medien ermöglicht wird, so dass eine Entwicklung der Handlungs- und Medienkompetenz stattfindet. Des Weiteren ist uns wichtig:

- personalisiertes ortsungebundenes Lernen
- Bewahren bisheriger pädagogisch didaktischer Erfahrungen
- Schaffung von Zeit für die wertschätzende, zugewandte und fördernde Betreuung von Lernprozessen
- Einsatz vielfältiger Medien analoger und digitaler Art
- Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Betrieben, Eltern u.a. an der Weiterentwicklung des Lernens mit digitalen Medien am Berufsbildungszentrum Plön

3 Pädagogisches/Didaktisches Konzept für das Lernen mit digitalen Medien

Die digitale Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird zusätzlich zur analogen Medienkompetenz während ihrer gesamten Schulzeit am Berufsbildungszentrum Plön in allen Bildungsgängen, aufbauend auf den bereits an den allgemeinbildenden Schulen erworbenen Kompetenzen², weiter systematisch aufgebaut und ausgebaut werden. Dabei ist uns die Vermittlung folgender Teilkompetenzen bezüglich der digitalen Medienkompetenz besonders wichtig:

- In allen Lernfeldern und Fächern wird, soweit möglich, auf den einzelnen Bildungsgang abgestimmt, Medienkompetenz erworben.
- Medien- und Methodenkompetenz werden zusammen entwickelt und ergänzen sich gegenseitig.
- Möglichkeiten und Gefahren des Medieneinsatzes (hier besonders des Internets) werden den Schülerinnen und Schülern bewusst gemacht; eine kritische und reflektierte Nutzung der Medien und der mobilen Endgeräte soll Grundlage für ihr Handeln im Alltag werden. Das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit eigenen Daten und denen Dritter wird geschärft.
- Selbständiges reflektiertes Recherchieren in allen Medien wird eingeübt und genutzt. Eine Orientierung in der Informationsflut wird ermöglicht.
- Das Gestalten und Präsentieren mit digitalen Medien wird ausgebaut.
- Die Möglichkeit für selbstbestimmtes Lernen wird vermittelt und eigenverantwortlich umgesetzt.

Die digitalen Medien werden am Berufsbildungszentrum Plön als Werkzeuge zur Förderung eines schüleraktivierenden Unterrichts genutzt. Dabei werden sowohl Bedienkompetenzen als auch Methodenkompetenzen erworben. Durch die Anbindung an fachliche Themen kann der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler individuell gestaltet und der Lernerfolg gesteigert werden.

Um diesen Kompetenzerwerb systematisch in der Schule zu verankern, erstellen die Abteilungen ein abteilungsspezifisches Konzept für das Lernen mit digitalen Medien. Darin legen die Abteilungen für die einzelnen Bildungsgänge lernfeld-/ bzw. fächerorientiert in den entsprechenden Curricula fest, welche

² Die Abstimmung erfolgt im Rahmen der bestehenden Kooperationsverträge mit den abgebenden Schulen.

Kompetenzen wann mit welchen digitalen Medien erworben werden sollen. Dies setzt die Kenntnis eines Großteils des Spektrums digitaler Medien bei den Lehrkräften voraus.

4 Fortbildungen

Digitale Medien begünstigen offenere personalisierte Lernformen und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern mehr Selbsttätigkeit. Um die besonderen Erwartungen, die mit dem Lernen mit digitalen Medien verbunden werden, erfüllen zu können, muss die Medienkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer stetig gefördert und ausgebaut werden. Die Lehrkräfte benötigen einerseits die Kenntnis über das Spektrum digitaler Medien und die spezifische Bedienkompetenz, um sich bei der Nutzung von Software und Geräten sicher zu fühlen. Fortbildungsbedarfe können den Umgang mit Präsentationssoftware, Recherchetechniken, kritischem Hinterfragen des Umgangs mit modernen Medien, Aspekten des Datenschutzes etc. betreffen. Gleichzeitig kennen die Lehrkräfte Unterrichtskonzepte, die es ihnen ermöglichen, digitale Medien mit der Unterrichtspraxis zu verbinden und neue Unterrichtsformen zu erproben.

Der notwendige abteilungsspezifische und darüber hinaus gehende Fortbildungsbedarf wird jährlich erhoben und aktualisiert, um neue Entwicklungen aufzunehmen. Die Vermittlung von Medienkompetenz kann auf unterschiedlichen, möglicherweise völlig neu zu denkenden Wegen erfolgen.

5 Technische Ausstattung

Aufbauend auf der bereits vorhandenen digitalen Medianausstattung werden in den kommenden Jahren Klassenzimmer auf Basis der abteilungsspezifischen Konzepte mit einer medialen Grundausstattung versehen:

- Dienstlich gestellte und private Endgeräte können für die tägliche mediale/digitale Arbeit eingesetzt werden (BYOD). Eine Nutzungsvereinbarung bildet die Grundlage hierfür.
- Schülerinnen und Schüler können von der Schule gestellte oder private Endgeräte für die tägliche mediale/digitale Arbeit einsetzen (BYOD). Eine Nutzungsvereinbarung bildet die Grundlage hierfür.
- Die Abteilungen definieren über die abteilungsspezifischen Medienkonzepte die Einbindung der digitalen Medien in den Unterricht der jeweiligen Bildungsgänge und daraus folgend auch die Sachausstattung.
- Die zukünftige Nutzung der EDV-Räume ist abhängig von den jeweiligen abteilungsspezifischen Konzepten.
- Die Schülerinnen und Schüler und die Lehrkräfte nutzen alle die gleichen Programmversionen, die ihnen von der Schule für den Unterricht zur Verfügung gestellt werden. Dateien können zentral abgelegt und aufgerufen werden. Dies ist auch von außerhalb der Schule geplant.
- Die Schule ermöglicht es allen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften die MS-Office-Produkte auch auf den eigenen Rechnern nutzen zu können. Eine Nutzungsvereinbarung bildet die Grundlage hierfür.
- In den Klassenräumen besteht über das WLAN die Möglichkeit sich im Schulnetz anzumelden. Die Anmeldung ist personalisiert. In den Klassenräumen können die digitalen Inhalte visualisiert werden. Die Ausgestaltung (Aktivboard, Touchscreen, Beamer etc.) hängt von den jeweiligen abteilungsspezifischen Konzepten ab.
- Druckmöglichkeiten hängen von den abteilungsspezifischen Konzepten ab.

6 Supportkonzept

Die im laufenden Betrieb anfallenden Wartungs- und Reparaturaufgaben werden durch den Systemadministrator und mit Unterstützung des Technikers des Berufsbildungszentrums Plön ausgeführt. Der Systemadministrator ist als Angestellter des Berufsbildungszentrums Plön in Vollzeit zuständig für die Netzstruktur, die Hardware und die Software. Er sorgt für die ständige Funktionsbereitschaft aller digitalen Medien des Berufsbildungszentrums Plön. Pädagogische Administratoren in den einzelnen Standorten dienen als Bindeglied zwischen dem IT-Administrator und den Lehrkräften. Ein abteilungsübergreifendes IT-Team bestehend aus drei Personen (SL, AL und Lehrkraft) koordiniert sämtliche IT-Aktivitäten in der Schule. Dieses Team stimmt sich im Auftrag der Geschäftsführung mit dem Schulträger, anderen Schulen und externen Dienstleistungsträgern ab.

7 Finanzierung

Der Finanzmittelbedarf sowohl für die Anschaffung und die wiederkehrende Erneuerung der Hard- und Software als auch für die Einrichtung, Administration und Wartung des gesamten Systems werden in die Haushaltsplanung der einzelnen Abteilungen und der Schulleitung aufgenommen.

8 Evaluation

Das Lernen mit digitalen Medien am Berufsbildungszentrum Plön wird regelmäßig evaluiert. Die Evaluation und notwendige Verbesserungsmaßnahmen werden vom Qualitätsmanagement koordiniert.

Durchgeführt wird die Evaluation von allen am Lernprozess Beteiligten. Evaluiert wird:

- Der konzeptgemäße Einsatz der digitalen Medien
- Die Bedarfsgerechtigkeit der technischen Ausstattung
- Das Funktionieren der Supportstrukturen

Plön, den XX.XX.XXXX

Schulleitung

öPR

Gleichstellungsbeauftragte